

Studierende der 1. Generation gehen neue Wege

Förderprogramm Studienkompass begleitet junge Menschen aus nichtakademischen Familien erfolgreich an die Hochschule

Frankfurt, 13. Juni 2016. Nach dreijähriger Förderung wurden am Wochenende 300 Studienkompass-Absolventinnen und -Absolventen aus dem bundesweiten Programm verabschiedet. Sie alle sind die Ersten in ihrer Familie, die ein Studium aufgenommen haben und wurden auf diesem Weg intensiv begleitet und gefördert. Mit großem Erfolg: Mehr als 90 Prozent des diesjährigen Abschlussjahrgangs studieren bereits oder planen nach einem Brückenjahr im Herbst ein Studium aufzunehmen. In einem feierlichen Rahmen beglückwünschten die Studienkompass-Partner die Studierenden, die aus 16 Regionalgruppen aus Deutschland in Frankfurt bei der Deutsche Bank AG zusammen gekommen waren, zu den ersten Schritten in eine gelungene Zukunft.

Noch immer wagen Abiturienten aus Familien ohne akademischen Hintergrund seltener den Schritt an die Uni. Von 100 Akademikerkindern studieren in Deutschland 77, von 100 Nichtakademikerkindern sind es nur 23. Der Studienkompass wurde 2007 von der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gegründet, um junge Menschen zu ermutigen, ein Studium aufzunehmen. Zahlreiche Partner aus der Wirtschaft und dem Stiftungswesen haben sich der Initiative angeschlossen. Bundesweit werden aktuell 1.500 junge Menschen gefördert, mehr als 1.400 haben das Programm bereits durchlaufen. Es beginnt zwei Jahre vor dem Abitur und läuft bis zum Ende des zweiten Semesters an der Hochschule.

„Mit dem Studienkompass eröffnen wir jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und entscheidende Weichen für ihre berufliche Zukunft zu stellen. Die hohe Anzahl der Studierenden aus dem Kreise der Absolventen zeigt, dass eine optimale Förderung ein wichtiger Baustein für den erfolgreichen Lebensweg der Jugendlichen ist. Mehr denn je brauchen wir auch zukünftig gut ausgebildete Akademiker und Fachkräfte, die ihre Stärken kennen und nutzen“, so Michael Münch, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank Stiftung.

Für Dr. Svenja Falk, Vorstand der Accenture-Stiftung, zeigen die Erfahrungen aus dem Studienkompass vor allem eines: „Jugendliche brauchen eine intensive Studien- und Berufsorientierung. So können sie einen passenden Weg finden und eine Entscheidung über Studium oder Ausbildung treffen, die auf einem festen Fundament steht. Häufig sind sie sich gar nicht bewusst, wo ihre Begabung liegt oder welche Möglichkeiten ihnen nach dem Abitur offen stehen. Mit dem Studienkompass können wir hier entscheidend unterstützen und am Übergang Schule – Hochschule zu mehr Bildungsgerechtigkeit beitragen.“

Presseinformation



Über den Studienkompass

Der Studienkompass wurde 2007 auf Initiative der Accenture-Stiftung, der Deutsche Bank Stiftung und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft ins Leben gerufen. Seitdem haben sich viele weitere Partner der Initiative angeschlossen. Die Karl Schlecht Stiftung ist Exklusivpartner für Baden-Württemberg. Gemeinsam unterstützen die Partner bundesweit Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne akademische Erfahrung bei der Aufnahme eines Studiums. Der Grund: Besonders Jugendliche, deren Eltern nicht studiert haben, finden auffallend selten den Weg an die Hochschule. Ziel des Förderprogramms ist es deshalb, Hemmschwellen für die Aufnahme eines Studiums abzubauen und bei der Studienwahl zu beraten. In den letzten Jahren wurden über 2.900 Jugendliche gefördert. Über 90 Prozent der Absolventen nehmen ein Studium auf.

Studienkompass -Partner sind die Heinz Nixdorf Stiftung, die aqtvator gemeinnützige GmbH, die vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., die EWE AG, der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, die Stiftung Rapsblüte, die Hans Hermann Voss-Stiftung, die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die NORDMETALL-Stiftung, die RATIONAL AG, die Roche Diagnostics GmbH, die Bürgerstiftungen Braunschweig und Wolfsburg, die Rheinische Stiftung für Bildung, Wissenschaft und berufliche Integration, die Dr. Egon und Hildegard Diener-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Karin Schöpf Stiftung, das S&P Family Office, die Unternehmensverbände im Lande Bremen und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Schirmherrin des Programms ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Weitere Informationen unter www.studienkompass.de

Pressekontakt

Meike Ullrich, Kommunikation Studienkompass, Stiftung der Deutschen Wirtschaft gGmbH, Breite Straße 29, 10178 Berlin Tel.: 030 278906-74, Fax: 030 278906-33, E-Mail: m.ullrich@sdw.org